



## 31. Sonntag im Jahreskreis A

Im heutige Evangelium hören wir eine mahnenden Rede Jesu. Er spricht an, dass die Schriftgelehrten und Pharisäer zwar anderen sagen, was sie zu tun haben, sich selbst aber nicht daran halten. Reden und Tun müssen zueinander passen! Das gilt ganz klar für die christliche Gemeinschaft—damals zur Zeit des Evangelisten Matthäus und auch heute.



### Liedvorschläge

**Liebe ist nicht nur ein Wort**, God for You(th), Nr. 646; Gotteslob, Nr. 854

Text: Eckart Bücken; Musik: Gerd Geerken

Das Lied ist eines der über die Jahre bewährten Lieder, welches schon Eingang in das Gotteslob gefunden hat. Ich finde es gut, die passenden Gottesloblieder immer wieder auch in der Kinderliturgie einzubauen. Meiner Erfahrung nach beteiligen sich die Kinder dann mit viel Freude auch an dem Gemeindegesang.

Eine Aufnahme findet man hier: [\(2\) Liebe ist nicht nur ein Wort - YouTube](#) oder auf der CD „Die 30 besten Kirchenlieder für Kinder“.

**Kein Lied von großen Leuten**, Einfach spitze – 150 Knallersongs für Kinder, Nr. 86

Text und Musik: Jürgen Werth

Ein schönes Lied, welches leicht zu lernen ist. Man kann die Strophe Solo singen lassen, wie auf dieser Aufnahme: [\(3\) Kein Lied von großen Leuten - YouTube](#)



### Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](#)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)



### 31. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 23,1-12

**Jesus sagt den Menschen,  
dass sie von Jesus lernen sollen.**

Als Jesus lebte, gab es gelehrte Männer.  
Die Männer hatten viel über Gott studiert.  
Und über Religion.  
Die Männer waren Religions-gelehrte.

Die Religions-gelehrten erzählten den Menschen schwierige Sachen über Gott.  
Und schwierige Sachen darüber, was die Menschen für Gott tun sollen.

Zum Beispiel:

- Was die Menschen essen dürfen.  
Und was zu essen verboten ist.
- Wie viele Schritte die Menschen laufen dürfen.  
Und wie viele Schritte verboten sind.
- Wie viel Geld die Menschen spenden sollen.  
Und viele andere schwierige Sachen.

Die Religions-gelehrten fanden sich selber sehr gut.

Und wichtig.

Und berühmt.

Alle Menschen sollten die Religions-gelehrten freundlich begrüßen.

Und eine tiefe Verbeugung machen.

Und die Religions-gelehrten zu allen Festen einladen.

Und den Religions-gelehrten auf den Festen das dickste Stück Fleisch geben.

Und den Religions-gelehrten Geld schenken.

Jesus fand die Religions-gelehrten gemein.

Jesus sagte zu den Menschen:

Die Religions-gelehrten sagen einige richtige Sachen.

Die richtigen Sachen dürft ihr lernen.

Aber was die Religions-gelehrten tun:

Das ist gemein.

Und schlecht.

Das sollt ihr nicht lernen.

Ihr sollt von mir lernen.

Ich helfe den Menschen.

Ich bin gut zu den Menschen.

Ich bin ein Freund von den Menschen.

Ihr sollt auch Freunde sein.

Und euch helfen.



Quelle: www.familien24.de - Auenabbild zum 22.06.2008/MI 10, 26 - 33

Gott liebt die Menschen, die den anderen helfen.

Wer zu anderen Menschen gut ist, den hat Gott besonders lieb.

[31. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



## Gedanken und Ideen zur Gestaltung

### Gedanken zum Evangelium

*Es gibt Menschen, die eine wichtige Position inne haben—weil sie sich zB. sehr gut auskennen und wissen, „wie der Hase läuft“. Jesus spricht heute von solchen wichtigen Personen in seiner Zeit, den Schriftgelehrten und Pharisäern. Sie kannten sich gut mit der Schrift und religiösen Vorgaben aus. Sie waren sich auch durchaus bewusst über ihre wichtige Rolle und zeigten das auch. Viele Menschen aus dem Volk fühlten sich richtig klein neben ihnen. Jesus kritisierte die Religionsgelehrten öfter, denn ihr Auftreten und das, was sie lehrten, passte nicht zusammen. Bei Gott ist es nämlich so: Da zählen nicht die, die besonders vornehm angezogen sind oder auf Ehrenplätzen sitzen; auch nicht die, die andere klein machen. Bei Gott zählen die Kleinen und Unscheinbaren. Bei Gott zählen alle, die anderen helfen und ihre Fähigkeiten für andere einsetzen. Als Christ\*innen sorgen wir uns um einander wie in einer Familie. Wir hören nicht nur die Botschaft von der Nächstenliebe—wir leben sie ganz klar auch.*

### Zum Schuldbekennnis: Los-lass-Steine

*In den Bankreihen oder unter den Sesseln liegen kleine Steine. Vor dem Altarraum oder in der Mitte oder auch verteilt an mehreren Orten im Kirchenraum stehen Schalen mit Wasser.*

Hast du den kleinen Stein gefunden, der auf deinem Platz liegt?

Wir wollen heute zu Beginn über die vergangenen Tage nachdenken.

*Der\*die Leiter\*in des Gottesdienstes oder eine Person aus dem Kinderliturgieteam stellt einige Fragen, zB.:*

Was ist mir gut gelungen? Wann habe ich mich wohl gefühlt? Habe ich jemandem helfen können? Habe ich jemandem eine Freude bereitet? Welche frohen Momente sind mir in Erinnerung geblieben? -

Was ist mir nicht so gut gelungen? Gab es Momente, in denen ich mich nicht wohl gefühlt habe? Hat etwas nicht geklappt? Habe ich jemanden traurig gemacht? War ich selbst unglücklich? Habe ich mir etwas vorgenommen, was dann in der Umsetzung doch nicht funktioniert hat? Gab es Situationen, in denen ich meine Überlegenheit ausgenutzt habe? -

Ungerechtigkeiten, Verletzungen und Fehler passieren jeden Tag. Wenn solche Momente aus den vergangenen Tagen auftauchen, laden wir dich ein, sie wie einen Stein loszulassen. Komm zur Wasserschale und lass den Stein ins Wasser fallen.

### Kyrie

Herr, du bist unser Bruder und Lehrer. Herr, erbarme dich.

Durch die Taufe sind wir alle deine Geschwister geworden. Christus, erbarme dich.

Wir wollen als Geschwister leben, einander respektieren und verzeihen, so wie du es uns vorgelebt hast. Herr, erbarme dich.

### Handmeditation

Im Evangelium heißt es, das Handeln ist wichtig, nicht nur das Reden. Beim Tun sind vor allem unsere Hände maßgeblich beteiligt. Daher lade ich euch zu einer Handmeditation ein: Sieh´ dir deine Hände ganz genau an. Drehe die Handflächen nach unten und schau´ auf deinen Handrücken. Du siehst die Finger mit den Fingernägeln, Knöchel, Härchen, vielleicht ein paar Adern durchscheinen. Was kannst du mit deinen Fingern tun? Bewege sie schnell, bewege sie langsam, tippe und reibe sie aneinander.

Dreh´ deine Hand nun um und schau´ auf die Handinnenfläche. Siehst du die kleinen Linien und Falten? Wohin führen sie? Was zeigen sie dir? Schau´ auf deine Finger. Du siehst die einzelnen Fingerglieder. Auf der Fingerkuppe siehst du Kreise, Schleifen und Wellen. Dieses Muster hast nur du, es ist dein Fingerabdruck. Es gibt keinen zweiten, der genau gleich ist. Dein Muster ist einzigartig und ganz besonders, wie du selbst.

Schließe deine Hände und öffne sie wieder. Überlege, was du mit deinen Händen tun kannst. Du kannst bestimmen, was genau deine Hände tun! Es ist wichtig, was du tust!

### Gebet

Jesus, du zeigst uns, dass das, was wir reden  
und das, was wir tun, zusammenpassen muss.

Sei uns eine Stütze dabei, wenn wir es in unserem Alltag immer wieder versuchen.  
Amen.

### Gruppenspiel

*Als Abschluss im Kindergottesdienst bietet es sich an, dass ein Kooperationsspiel gespielt wird, bei dem alle gemeinsam etwas schaffen, zB. Regenrinne, Tower of Power, Riesen-Jenga, Zauberstab, Quadrat bilden usw. Einige Vorschläge ohne viel Material findest du zB. hier (am besten Spiele ohne Körperkontakt auswählen): [Kooperationsspiele \(gruppenspiele-hits.de\)](https://www.gruppenspiele-hits.de)*

### Einfache Elemente im Gemeindegottesdienst

- *Kinder bemalen vorgezeichnete und ausgeschnittene Figurenumrisse. Diese kleben sie auf einem Plakat halbkreisförmig auf. In die Mitte steht: „Wir sind Geschwister.“ Das Plakat wird in der Kirche aufgehängt.*

Vgl. [Kinder und Evangelium - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](https://www.kath-kirche-kaernten.at) und [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](https://www.kath-kirche-kaernten.at)